

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Straßburger neueste Nachrichten. Bezirksausgabe Nord. 1940-1942 1941**

27 (28.1.1941) Bezirksausgabe Hagenau-Weissenburg

## HAGENAU

### Feierliche Uebergabe des Kreises Hagenau

lk. Hagenau, 28. Jan. Es wird hiermit abermals auf die Feier hingewiesen, die morgen, Mittwoch, den 29. Januar, um 15 Uhr, im Stadttheater stattfindet anlässlich der Uebergabe des Kreises Hagenau durch Kreisleiter Dieffenbacher an den neuen Kreisleiter Renatus Hauss. Alle Volksgenossen sind dazu eingeladen. Die Plätze müssen um 14,45 Uhr eingenommen sein.

### Der Kreis Hagenau beim Dienstappell des Gauleiters

lk. Hagenau, 28. Jan. Ueber 100 politische Leiter des Kreises Hagenau waren letzten Sonntag mit den Kreisleitern Dieffenbacher und Hauss beim Dienstappell im Sängersaal in Straßburg. Die Schulungsrede des Gauleiters Robert Wagner eröffnete ihnen neue Gesichtspunkte für ihre weitere Tätigkeit im Dienste der Volksgenossen und des Führers. Das Bekenntnis der zweitausend, die im Sängersaal versammelt waren, ist auch das Bekenntnis des Kreises Hagenau zu jener Arbeitsgemeinschaft des deutschen Volkes, die den Endsieg verbürgt.

### Das Wendling-Quartett in Hagenau

lk. Hagenau, 28. Jan. Die Hagenauer Musikfreunde haben noch nie Gelegenheit gehabt, sich so nahe an den frisch sprudelnden Quell deutscher Kammermusik zu setzen, wie letzten Sonntag, als das Wendling-Quartett im Kaufhaus konzertierte. Für Hagenau war eine Kammermusik in dieser präzisen, kunstverständigen und seelenvollen Ausführung etwas Erstmaliges, und die NS.-Gemeinschaft »Kraft durch Freude« hat mit der Verpflichtung dieser vier Meister deutscher Musik einen guten Schritt weiter getan in dem Bildungswerk weiter Volkskreise. Der Kreiswart der NS.-Gemeinschaft KdF., Pg. Hubbuch, hielt eine Begrüßungsansprache. Die zahlreichen Zuhörer dankten den Künstlern mit heller Begeisterung.

### Wer interessiert sich für das Flugwesen?

lk. Hagenau, 28. Jan. Heute, Dienstag den 28. Januar, um 20 Uhr, im Kaufhaus: Filmvortrag über das Flugwesen. Eintritt frei. Jedermann ist willkommen.



Karlsprungfelsen mit der alten Steige

(Aufnahme: Sekler-Zabern)

## Etwas vom Hagenauer Sand

### Die Hagenauer Steingutindustrie und ihre Geschichte

lk. Hagenau, 28. Jan. Der Hagenauer Sand ist im ganzen Elsaß sprichwörtlich und die »Sandhasen« müssen sich schon ab und zu wegen ihrer »sandigen« Armseligkeit eine kleine Fopperei gefallen lassen. Indes bezieht die Geringschätzung des Hagenauer Sandes auf Unkenntnis des wahren Wertes. Freilich hat es auch schon Leute gegeben, die diesen Wert stark übertrieben. So geschah das in den zwanziger Jahren, als die »Kaolin« an der Straßburger Straße errichtet wurde. So kaolinhaltig wie die Gründer des Unternehmens behauptet hatten, war unser Sand nun wieder nicht, und dieser Irrtum hat die Sparer des Unterlandes eine ganz ansehnliche Summe gekostet, weil die »Kaolin« Bankrott machte. Aber gleich dahinter stand schon eine französische Firma, die den Kaolinsand und die Sandgruben für ein Butterbrot kaufte. Der Sand wurde nicht in Hagenau verarbeitet, sondern nach Innerfrankreich abtransportiert, und die Hagenauer waren ihre Stein-

gutindustrie wieder einmal los. Aber das war nicht die erste Hagenauer Steingutfabrik, die Pleite machte.

Am Kleingewehr stand bereits im Jahre 1750 eine Hafnbrennerei und 1775 wurde in einer Stempfmühle, die auf dem Gelände des heutigen National-Hotels stand, eine Steingutfabrik eingerichtet. Die beiden Unternehmen gingen jedoch schon nach einigen Jahren ein. Ende des 17. Jahrhunderts stand bereits ein größerer Betrieb in der Adolf-Hitler-Straße, in der Nähe des Anwesens 196. Er hatte eine Formwerkstatt und zwei Brennöfen. Nach einem ersten Zusammenbruch erfolgte im 18. Jahrhundert eine Sanierung. Kurz vor der französischen Revolution mußte jedoch die Fabrikation aufgegeben werden. Um 1770 richtete eine Frau Hannong mit Hilfe eines gewissen Winkler eine Steingutfabrik in einer Stempfmühle ein, die in der heutigen Hindenburgstraße (früher Marschalkgasse) stand. Schon nach zehn Jahren war die Fabrik so verschuldet, daß sie veräußert werden mußte. Sie hielt sich bis zum Jahre 1850 über Wasser, hat jedoch in den 80 Jahren ihres Bestehens öfter den Besitzer gewechselt. Auch die Althagenauer Familie Seiler hat zeitweise eine Steingutfabrik betrieben.

Von allen diesen Fabriken ist in Hagenau heute nichts mehr zu sehen, wohl aber steht im Museum eine ganze Sammlung Hagenauer Steingut und Porzellan, das von dem handwerklichen Können unserer Hagenauer Töpfer Zeugnis ablegt.

Bekanntlich haben auch die Sufflenheime in der Töpfer Schürfrechte im Hagenauer Forst, wo sie ihr bestes Rohmaterial finden.

### Interessanter Filmabend

bl. Oberbronn, 28. Jan. Letzten Donnerstag waren an die 170 Personen im »Hirsch« zugegen, um sich den Film »Gasparone« und die deutsche Wochenschau anzusehen. Sämtliche Anwesenden waren sehr befriedigt über die Vorführung und haben sich vorgenommen, bei der nächsten Vorstellung bestimmt zugegen zu sein.

## Bunter Unterhaltungsabend

### Frohe Stunden beim Reichsarbeitsdienst und Turnverein

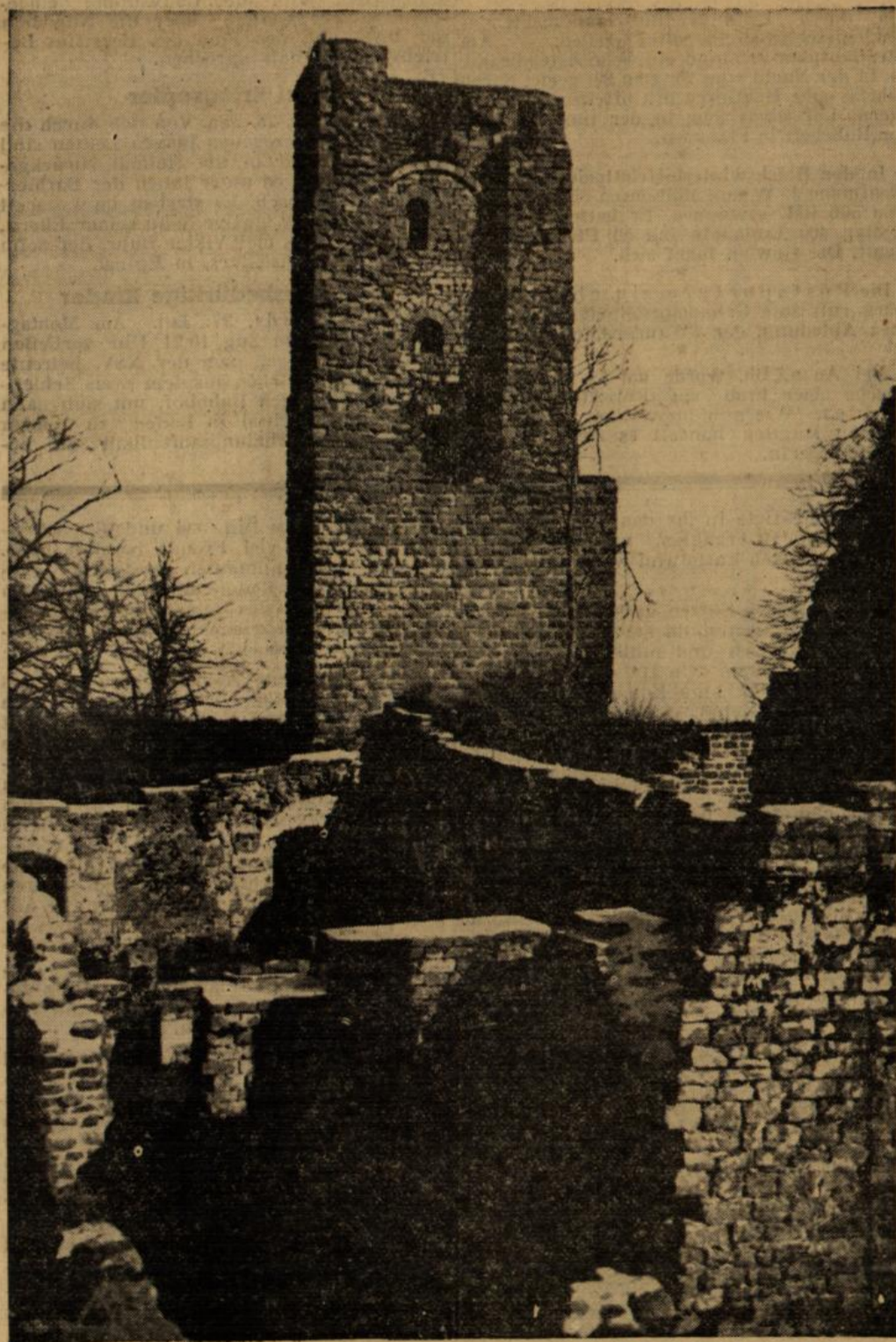
hz. Weissenburg, 28. Jan. Reichsarbeitsdienst und Turnverein hatten am Samstag zu einem bunten Unterhaltungsabend eingeladen. Der große Postsaal war mit erwartungsfrohen Menschen überfüllt, die sich auf einige Stunden der Entspannung freuten. Niemand bereute es, der Einladung Folge geleistet zu haben, denn der Erfolg war durchschlagend. Die Reihenfolge des Gebotenen war künstlerisch aufgebaut und gereicht der Regie zur vollen Ehre. Ausführende waren der Weissenburger Turnverein und der hier stationierte Reichsarbeitsdienst, der den größten Teil des Programms bestritt.

Die Kapelle des RAD. eröffnete mit temperamentvollen Weisen und trat im Laufe des Abends noch mehrmals mit schmissigen Schlagern hervor. In Vertretung des Kreissportführers Georg Angst hielt der Kreisfachwart für Turnen, Vg. Hermann Gärtner, die Begrüßungsansprache. Sein Dank galt vor allem dem Reichsarbeitsdienst und dessen führenden Männern, dem Arbeitsführer Bierkamp sowie den Feldmeistern Baumgärtner und Boulanger für die tatkräftige Unterstützung zum guten Gelingen der Veranstaltung, die als Werbeabend für Leibesübungen unter dem Motto stand: »Wehrhafte deutsche Jugend«, ein Begriff, den Oberfeldmeister Schorpp treffend zu schildern wußte. Durch Ausschnitte aus der Leibesziehung im RAD, die vorwiegend Kraft- und Bodenübungen sowie Boxkämpfe zeigten, lernten die Zuschauer die tüchtige Körperschulung der deutschen Jugend kennen. Die Weissenburger Turnriege zeigte ihre Leistungen durch schöne

Übungen am Barren und Pferd. Arbeitsmann Dix erntete als Ansager mit seinen humorvoll gewürzten Vorträgen immer wieder den stürmenden Beifall der Gäste. Auch als stimmbegabte tüchtige Sänger sowie als gewandte Harmonikaspieler erwiesen sich die Männer des Reichsarbeitsdienstes. Die Darbietungen des Arbeitsmannes Kuff erzeugten wahre Lachsalven und die Leistungen der Tempospringer wurden allgemein bewundert. Der Jongleur und die Steptänzer erwiesen sich als vollendete Künstler. Die urgelungene »Fidele Gerichtssitzung« paßte so recht in den Rahmen der abwechslungsreichen Veranstaltung, die ein Tanzkränzchen beschloß.

Es war eine wirklich frohe und genußreiche Veranstaltung, bei der der Zweck als Werbeabend für Leibesübungen vollauf erreicht worden ist. Die Bevölkerung hat den Arbeitsmann, den sie bisher als tüchtigen Helfer schätzte, nun auch als frohen und unterhaltenden Menschen kennen gelernt.

**Achtung! Grippe!**  
Gutol schützt Sie vor Ansteckung! Gutol tötet die Bakterien! Dadurch wird die Krankheit abgestoppt. Nehmen Sie rechtzeitig  
**Hohberger Gutol**  
mit aktivem Sauerstoff  
Der gute Geist der Atmungsorgane



Groß-Geroldseck bei Zabern

(Aufnahme: Sekler-Zabern)

## WEISSENBURG

### Bannführer der HJ. und Untergaueführerin des BdM. eingetroffen

hz. Weissenburg, 28. Jan. Es geht rasch voran in der HJ. und im BdM. Die erfreuliche Feststellung konnten wir schon mehrmals machen. Nun erhält die Hitler-Jugend unseres Kreises, Jungen und Mädchen, einen neuen Antrieb. Letzte Woche traf der für den Kreis Weissenburg ernannte Bannführer der HJ., Pg. Berger, der bisher den Bann Wiesloch in Baden leitete, hier ein. Auch die Untergaueführerin des BdM., Trudel Maurus, bisher Führerin der Jungmädels in Baden-Baden, hat ihr Amt bereits angetreten. Im Bann und Untergau Weissenburg Nr. 735 wird nun erst recht ersprießliche Arbeit geleistet. Die Banndienststelle der HJ. ist vom Anselmannstaden in die Hermann-Göring-Straße Nr. 34 umgezogen.

### Zuchteber eingetroffen

hz. Weissenburg, 28. Jan. Am Samstag wurden im Bahnhof Sulz u. Wald 19 weitere Zuchteber ausgeladen, die durch die Kreisbauernschaft auf ehemals geräumte Ortschaften verteilt wurden. In einigen Monaten werden somit die Ferkelmärkte in unserer Gegend wieder abgehalten werden können.

### Führer- und Ducebriefmarke

Am 30. Januar läßt die Deutsche Reichspost bei sämtlichen Postämtern und Amtsstellen eine Sondermarke herausgeben, deren Markenbild den Kopf des Führers und des Duce trägt. Durch das neue Wertzeichen wird die deutsch-italienische Waffenbrüderschaft im gegenwärtigen, gemeinsamen Abwehrkampf der beiden europäischen Nationen vor aller Welt in besonderer Weise hervorgehoben und sinnvoll dargestellt. Das Wertzeichen zu 12 Rpf. und einem Zuschlag von 38 Rpf., der dem Kulturfonds zufließt, wurde von Prof. Richard

### HEUTE VERDUNKELUNG

ab 17,39 Uhr bis morgen früh 8,48 Uhr

Klein in München nach Lichtbildern des Reichsbilderberichterstatters Professor Heinrich Hoffmann entworfen. Auch die italienische Postverwaltung gibt demnächst eine Markenreihe von sechs Werten in ähnlicher Ausführung heraus, deren Markenbild neben den Köpfen des Führers und des Duce je einen deutschen und italienischen Soldaten zeigen wird.

Nach der kürzlich erfolgten Veröffentlichung im Amtsblatt der Deutschen Reichspost hat die Versandstelle für Sammlermarken die Belieferung der Einzelbesteller mit den deutschen Neuheiten eingestellt. In Zukunft fällt den Sammlerorganisationen die Aufgabe zu, die deutschen Sammler mit den neuen Briefmarken zu versorgen. Wie der Reichsbund der Philatelisten mitteilt, hat er, um seine über das ganze Reichsgebiet verstreuten Einzelsammler ordnungsgemäß zu versorgen, einen Sammlerdienst gegründet, der die Aufgabe hat, den deutschen Briefmarkensammlern regelmäßig die Neuerscheinungen zu beschaffen. Die Marken werden zum amtlichen Verkaufspreis abgegeben und der Sammlerdienst ist der Deutschen Reichspost für die ordnungsmäßige Verteilung verantwortlich. Die Versandbestimmungen und alle näheren Einzelheiten erhält der deutsche Briefmarkensammler vom Sammeldienst, Berlin-Lichterfelde/West, Hortensienstraße 15.

### Bauernsyndikat wurde aufgelöst

gk. Eckwersheim, 28. Jan. Am Freitag nachmittag fand im Saale des Bürgermeisters eine gutbesuchte Versammlung des Bauernsyndikates statt, die die Auflösung dieser Genossenschaft zu bestimmen hatte. Den Vorsitz führte der Präsident A. Pfirmer. Die Auflösung wurde einstimmig beschlossen. Als Liquidatoren wurden der bisherige Geschäftsführer M. Klein und der stellvertretende Ortsbauernführer V. Michel bestimmt. Alle Genossenschaftsmitglieder können in die Darlehnskasse aufgenommen werden und genießen dann die gleichen Rechte wie die alten Mitglieder. Das vorhandene Vermögen geht an die Darlehnskasse über.

Im großen Schulsaal fand in Anwesenheit des Ortsgruppenleiters und seiner Mitarbeiter die Gründungsversammlung einer Ortsgruppe der NS.-Frauenschaft statt. Die Versammlung wurde durch einen Liedervortrag des BdM eingeleitet. Pgn. Müller hielt einen Vortrag über Wesen und Zweck der Deutschen Frauenschaft. Eine zweite Rednerin sprach über die Aufgaben der Mutter. Nach einem weiteren Lied richtete Frau Kern herzliche Worte des Dankes an alle Gäste, womit die Versammlung ihren Abschluß fand.

Die Brantweinsteuer für das Jahr 1940 wurde erhoben. Sie beträgt 50 Pfennig je Brenner.

### Neuer Bürgermeister

w.-Achenheim, 28. Jan. Durch Verfügung des Landkommissars Dr. Petri wurde Ortsgruppenleiter Anton mit der Führung der hiesigen Gemeindegeschäfte beauftragt.

## „Ein Schatz ist darin verborgen...“

Aus der Straßburger Strafkammer

Ein nicht alltäglicher Fall führte zwei junge, sonst als ordentlich bekannte Burden aus dem Unterland unter der Anklage des Diebstahls vor den Richter. Während der Reparaturarbeiten an der Wasserleitung in einem Keller trieb sie ein Durstgefühl nach den dort lagernden Flaschen Umschau zu halten. Leider waren alle leer. Da aber fiel ihnen eine Schachtel auf, die neugierig zwischen den verstaubten Flaschen hervorkam. Sie öffneten — Goldstücke, echte, leibhaftige Goldstücke... Ein bescheidener, etwas nervöser Griff, und jeder nimmt drei »Zwanziger« heraus.

Am andern Tage zitiert sie der sonderbare Fund erneut; diesmal aber wird die ganze Schachtel geleert; 41 Goldfischer gehen wieder mit. Der Junge übergibt sie der Mutter; diese läßt deren 12 auf der Bank umzuwechseln zur Bereicherung des Haushaltungsgeldes; ein Stück erhält der Großvater zum Geschenk, und der Rest bleibt einstecken noch unangetastet. Den andern aber peinigt inzwischen das Gewissen; der Fall nimmt ihm die Ruhe, und er beschließt, dem Vater den Vorgang zu enthüllen. Dieser fordert seinen Sohn auf, das Geld sofort zurückzugeben, und nach Beratung mit seinem Kollegen, führen beide prompt des Vaters Befehl aus. Trotzdem erfuhr die Staatsanwaltschaft von dem Vorgang, die beiden jungen Leute wurden des Diebstahls, und die Mutter des einen der Hehlerei beschuldigt.

Nun scheint aber der derzeitige Besitzer des Kellers von dem Vorhandensein des Goldes nichts gewußt zu haben, was dadurch bestätigt sein dürfte, daß die Schachtel bei der Räumung nicht mitgenommen wurde. Er behauptet jedoch, Eigentümer zu sein, und das Gegenteil kann nicht erwiesen werden. Dieser Zweifel veranlaßt

## Allerlei aus Lauterburg

Vorbildliche Opferfreudigkeit — Es wird emsig aufgeräumt

pf. Lauterburg, 28. Jan. Die schönen Ergebnisse der verschiedenen Sammlungen für das Winterhilfswerk sind ein untrüglicher Gradmesser des vorbildlichen Geistes, der in unserem Lauterstädtchen herrscht. Die letzte Listensammlung erbrachte die schöne Summe von 466,20 RM, wovon 152,— RM. auf den Reichsarbeitsdienst entfallen. Die prächtigen Sammelresultate sind umso höher zu bewerten, wenn man in Betracht zieht, daß die gesamte Bevölkerung des Städtchens schwer heimgesücht wurde und über zwei Drittel der Einwohner absolut nichts mehr besitzen, da ja fast die ganze Stadt in Schutt und Trümmer liegt. Die Aufräumarbeiten sind den ganzen Winter über fast ohne Unterbrechung weitergeführt worden. Arbeitsdienst und Kolonnen einheimischer Arbeiter verbringen das, was von Lauterburg noch übrig geblieben ist, mit Kraftwagen und Pferdefuhrwerken auf den Schloßplatz, wo der Fischweier »Moorhügel« damit aufgefüllt wird. Der Fischerverein verliert dadurch seinen Weiher, aber es gibt ja in unmittelbarer Nähe des Städtchens Wasser genug, um diesem Sport zu huldigen. Die hiesige Neubauleitung ist zur Zeit emsig mit der Neuaufplanung beschäftigt. Lauterburg wird neuerstehen und zwar schöner als es vorher war.

Der Sport beginnt wieder aufzuleben. Zwei Fußballmannschaften, eine Sektion Leichtathletik und zwei Damenbasketsektionen sind bereits gebildet. Die Leibesübungen beginnen im Laufe dieser Woche in der Turnhalle, die zweckdienlich eingerichtet worden ist. Leider sind die Turn-

geräte teils geraubt, teils unbrauchbar gemacht worden. Demnächst wird gegenüber dem Nordbahnhof, östlich der Straße Straßburg—Speyer, ein neuer Sportplatz hergerichtet werden. Auch eine Schützensektion soll demnächst gebildet werden. Interessenten können sich schon jetzt bei Ludwig Schneider melden.

Die Versorgung der Bevölkerung mit Vieh geht planmäßig weiter. Dieser Tage sind die ersten holländischen und dänischen Hühner verteilt worden. Weitere Transporte sollen demnächst folgen. Nach der Milchversorgung geht nun auch die Eierversorgung ihrer Regelung entgegen. Außerdem wird in nächster Zeit ein weiterer Transport Pferde eintreffen, die beim Wiederaufbau große Dienste leisten werden.

## Das Deutsche Volksbildungswerk

Sprachunterricht fast überall eingeführt

\* Zabern, 28. Jan. Das Volksbildungswerk im Kreis Zabern ist in voller Blüte. In allen Gemeinden werden deutsche Sprachkurse abgehalten. Jede Woche erhalten die Teilnehmer unentgeltlich vier Stunden Unterricht. Der Lehrer erklärt die Gesetze der deutschen Rechtschreibung und Satzbildung, und dann wird das Gelernte in den Diktaten gleich verwertet. Es wird auch freudig gesungen, denn die Seele eines Volkes liegt in seinen schönen Liedern. Besonders begabte Zuhörer übernehmen den Platz des Lehrers und üben unter seiner Aufsicht die Gesänge ein. Junge Leute, die schauspielerisch veranlagt sind, führen kleine Begebenheiten aus dem öffentlichen Leben vor. Andere wieder, die eine klare, vollkommene Stimme haben, erzählen vor der Klasse deutsche Märchen und Sagen. Auf diese Art und Weise geht die deutsche Hochsprache spielend in Fleisch und Blut der Teilnehmer über.

Die Deutsche Arbeitsfront hat sich hier ein gewaltiges, aber lohnendes Arbeitsfeld geschaffen. An Teilnehmern fehlt es nicht. Am guten Willen der Lehrer und Ortsobmänner auch nicht. In manchen Gemeinden war der Andrang der Lernbegierigen so groß, daß zwei Kurse eröffnet werden mußten. Die Lehrer halten in Konferenzen oder beim Kreisvolksbildungswart, der jeden Donnerstag auf der Kreisverwaltung von 15—18 Uhr Sprechstunden hat, die nötigen Aufklärungen. Das Lehrmaterial wird ihnen kostenlos von der Deutschen Arbeitsfront zugesandt. Sobald ein Lehrer seine Stelle infolge Versetzung oder Umschulung ver-

### Schulsparkasse

ld. Schirrhein, 28. Jan. Die in zahlreichen Ortschaften bereits eingeführte Schulsparkasse wird auch in unserer Gemeinde eingeführt.

### Erdbeben

bl. Oberbronn, 28. Jan. Im Garten des Einwohners Hamm ist durch einen Erdbeben schwerer Schaden entstanden. Das am Abhang gelegene Erdreich ist auf einer Breite von zwanzig Meter weit nach unten verschoben worden und wurde auf seiner Reise durch eine Scheune aufgehalten. Obstbäume und Sträucher sind mitgerissen worden. Es wird längere Zeit brauchen, bis die Erdmassen wieder an ihre alte Stelle zurückgebracht sein werden.

### Ueber 80 Aufklärungsversammlungen

Si. Zabern, 28. Jan. Am Wochenende geht erneut eine große Versammlungswelle über unseren Kreis. In 82 öffentlichen Veranstaltungen des Opfersringes der NSDAP werden berufene Redner aus dem Gau über Deutschlands Kampf um seine Größe und Freiheit zu den Volksgenossen des Kreises Zabern sprechen. Diese Aufklärungsversammlungen finden am kommenden Freitag, den 31. Januar und Samstag, den 1. Februar jeweils um 8 Uhr abends statt.

### Die Ausrichtung der schaffenden Menschen

Si. Zabern, 28. Jan. Die Kreisverwaltung der Deutschen Arbeitsfront führt am kommenden Donnerstag, den 30. Januar, und Freitag, den 31. Januar, im Kreis Zabern insgesamt 38 Betriebsappelle durch, die fast durchwegs auf dem Arbeitsplatz stattfinden. Von der Gauverwaltung eingesetzte Redner werden über die Aufgaben der DAF und den Sinn des Begriffes Betriebsgemeinschaft sprechen.

### Drei Kriegsopfer

pp. Weiler, 28. Jan. Von den durch die Franzosen eingezogenen jungen Leuten sind drei nicht mehr in die Heimat zurückgekehrt. Gestorben ist unter ihnen der Barbergheiler Paul Busch. Es starben im Lazarett Emil Benoit, der einzige Sohn seiner Eltern, in der Vauluce, und Viktor Buh, der Sohn des hiesigen Ortsleiters, in Euphal.

### Erholungsbedürftige Kinder

Schlettsstadt, 27. Jan. Am Montagmorgen mit dem Zug 10.21 Uhr verließen 43 schulpflichtige, von der NSV betreute Knaben und Mädchen aus dem Kreis Schlettsstadt den hiesigen Bahnhof, um sich nach dem Kreis Bruchsal in Baden zu einem vierwöchigen Erholungsaufenthalt zu begeben.

## Aus Straßburg

Die Veranstalter des Tages der Briefmarke haben dem Kreisbeauftragten für das WHW. den Betrag von 2000 RM überwiesen.

\* An künstlerischen und musikalischen Ereignissen fehlt es heuer in Straßburg nicht. Heute abend gastiert im Stadttheater das Nationaltheater Mannheim mit »Madame Butterfly« von Puccini. Im Saale des Konservatoriums spielt das Wendling-Quartett.

\* Die Feuerschutzpolizei wurde in den letzten Tagen mehrmals alarmiert. In der Horst-Wessel-Straße in Schiltigheim mußte sie Wiederbelebensversuche anstellen. Es lag Selbstmord vor. Die Versuche blieben erfolglos. — In den Gewerkschaften mußte

ein durch Leitungsschluß aufleuchtendes Reklameschild abgeschaltet werden. — Am Stephanplan entstand ein Schornsteinbrand. — In der Nacht vom 26. zum 27. geriet durch fahrlässiges Hantieren mit offenem Feuer in einem Luftschutzraum in der Gassnerstraße ein Ruhebett in Flammen.

\* In der Reichswinterhilfslotterie hat der Kaufmann J. W. aus Mühlhausen einen Treffer von 500 RM. gewonnen. Er hatte mit einem Schlag 400 Losbriefe zu 50 Pfennigen gekauft. Der Gewinn lohnt sich.

\* Die Postsportgemeinschaft Straßburg ruft zum Gründungsausschuss ihrer jüngsten Abteilung, der »Wanderabteilung«, auf.

\* Bei Au a. Rh. wurde am 14. Januar die Leiche einer Frau aus dem Altrhein geländet. Wie nun inzwischen festgestellt werden konnte, handelt es sich um eine Straßburgerin.

## Straßburger Parkmärchen

Zur Erinnerung an Viktor Neßler

Das Gänseliesel im Straßburger Stadtpark war vom ständigen Stillestehen seit dem Tag, da man es mitsamt seinem Gänschen auf den steinernen Sockel hinaufgehoben hatte, müde geworden. Das Liesel verlangte nach Abwechslung. Obwohl es ihm gleich zu Anfang nicht so recht hatte gefallen wollen, hatte es in den ersten Jahren tapfer ausgehalten; aber dann konnten ihm weder die Besucher, die in die Orangerie kamen und es anstauerten, noch der Wechsel der Jahreszeiten die Langeweile verschleichen, die es von Tag zu Tag mehr verspürte. Wenn gar aus dem Saal der Hauptrestauration lebensfrohe Weisen herüberklangen, die so einschmeichelnd zum Tanz einluden, hielt es das arme Mädchen fast nicht mehr aus auf dem Stein; an solchen Abenden kam es sich von aller Welt verlassen und so elend vor, daß es weinte.

Schließlich ereignete sich das Unvermeidliche: Als das Liesel an einem Abend während fast zwei Stunden der fernen Musik gelauscht hatte, fühlte es sich plötzlich — es wußte selbst nicht recht, wie ihm geschah — von einer so grenzenlosen Sehnsucht übermannt, daß es ganz vergaß, den Inhalt seines Gemüsekörbchens vor dem gefräßigen Gänschen zu schützen, den Korb fallen ließ und in einem kühnen Satze zur Erde sprang. Beim Aufspringen auf die Erde hatten die Holzschuhe einen so starken Lärm gemacht, daß sich das Mädchen nicht auf die breite Straße, die durch den Park gezogen ist, hinaustraute, sondern sich hinter Tannen und Gezweig versteckte und, dicht am Gebüsch, sachte weiter-schlich. Und als es an die Stelle kam, wo das Gezweig von einem breiten Pfad durch-

brochen ist, setzte es hurtig auf die andere Seite des Wegs, um seine Entdeckungsfahrt fortzusetzen.

Es hatte noch keine zwanzig Schritte getan, da erschrak es gewaltig; denn eine kräftige, doch nicht böswillige Mannsstimme sprach: »Was suchst du hier, Mädchen, allein und so spät?« Das Gänseliesel wußte nicht, daß es vor dem Standbild Viktor Neßlers stand, das, wie auf dem Denkmalssockel zu lesen ist, »dem elsässischen Meister der Tonkunst seine Freunde« im Jahre 1895 errichten ließen und daß es Neßlers Bild war, das von der Höhe seines Standorts zu ihm gesprochen hatte.

»Als das Mädchen, das in der Dunkelheit des Denkmals nicht gewahr wurde, das mit der Schlupfkappe umrahmte Köpfchen immer noch gesenkt hielt, munterte Neßler die Erschrockene mit einigen guten Worten auf. Da fand die Maid endlich den Mut, sich emporzurichten. War sie zuerst tief bestürzt und beschämt gewesen, so sah sie jetzt erstaunt und verwundert zum Fragesteller empor. Daß dieser Arges nicht im Sinne hatte und ohne Falsch war, fühlte sie sogleich. Als sie erst die Fassung wieder gewonnen hatte, kam sie, nach kurzem Nachdenken, zu der Erkenntnis, daß sie beide eigentlich Leidensgefährten seien, weil er, genau wie sie und noch dazu ganz in ihrer Nähe, jahrelang auf demselben Platz verweilen mußte und wohl vor Langeweile erstürbe, wie sie selbst. Sie erkannte auch bald, daß man die Gestalt ihres Leidensgenossen nur zur Hälfte auf den Stein hinaufzustellen der Mühe wert gehalten und sich mit einem Brustbild begnügt hatte; das Mitleid, das ihr diese Entdeckung ein-

flößte, befestigte in ihr das Vertrauen, und sie begann zu erzählen, warum sie ihren Platz verlassen hatte und wie alles gekommen sei.

Nach wenigen Sätzen unterbrach sie Neßler: »Hör, Mädchen, du stehst um so vieles niedriger als ich und mußt, um mir dies alles zu berichten, dein Hälschen so emporkrecken; zu dir herabkommen kann ich nicht, wie du siehst, so komme wenigstens zu mir herauf!« Das Mädchen, das voller Zuversicht war, suchte nach einer Kante, auf der es auftreten konnte. Neßler deutete mit dem Kopfe nach der Stelle, wo der Bildhauer eine Leiter mit einem Lorbeerzweig eingemeißelt hatte. Das Gänseliesel stellte sich herauf hinauf, so daß es nun mit Neßlers Kopf an Kopf stand und Muße hatte, sein regemäbiges, von einem prächtigen Bart umrahmtes Antlitz zu betrachten, und es gestand sich, während es die schlichte Erzählung zu Ende führte, daß es Gefallen habe an dem kraftvoll geschnitzten und doch feinen Kopf und den großen ernsten Augen.

Neßler sagte dem Mädchen, wer er sei, erzählte ihm von seinem Leben und seiner Kunst und bat es, wenn es lange Zeit habe oder traurig sei, getrost zu ihm herüberzukommen, er werde ihm, wenn es ihm dies erlauben wolle, das eine oder andere schöne Lied vorsingen, ihm einen Marsch pfeifen oder ihm Stellen aus großen Werken bekannter Meister vorsummen. Auch ihm sei sein Geschick in den langen Jahren, seit er hier an demselben Ort festgebannt sei, manchmal trüb und dunkel vorgekommen, und er könne es nur als ein Glück betrachten, wenn sie das ihnen beschiedene Los gemeinsam zu tragen und so zu verbessern suchten. Dann sagte er der Maid noch allerhand Liebeshwürdigkeiten: daß sie ein sau-

beres, schmuckes Ding sei und ihre Offenherzigkeit ihm viel Freude bereitet habe. Bei diesen Komplimenten erröte das Liesel, sprang zu Boden und lief, nachdem ihm Neßler noch das Versprechen abgenommen hatte, bald wiederzukommen, an seinen Standort zurück.

Schon anderen Abends besuchte das Liesel den Künstler wieder, der ihm lustige und süße Lieder vorsummte, so daß die Zeit bis zum Tagesgrauen rasch verstrich. Beide mochten sich gar bald gut leiden, und Liesels Begehren, den Melodien, die aus dem Tanzsaal klangen, zu folgen und zum Tanz zu schreiten, waren verfliegen. Kam das Mädchen abends zu ihm herübergeschlichen, so legte es eine Hand um seine Schulter und wischte mit der anderen den Staub und das Laub ab, das tagsüber auf sein Haupt und seine Brust gefallen war. Und als er ihm einmal bekannte, daß er auf den Besuch immer sehnsüchtig warte, weil er es schon lange in sein Herz geschlossen habe, küßte es ihn und versicherte, daß auch es ihn liebe.

So ist es gekommen, daß das Gänseliesel und Viktor Neßler eine Liebschaft angefangen haben, die sie vor der Außenwelt bewahren und behüten; denn den ganzen Tag über sieht das Liesel auf seinem Stein so sorgfältig auf das Gänschen herab, als hätte es nie etwas anderes getan und nur immer das Tierchen gehütet, und Neßler schaut so ernsthaft und streng in die Welt, als sei sein Herz von jeder Zuneigung und Liebe frei. Daher kommt es, daß auch niemand erraten kann, ob die Liebschaft ungetrübt und mit gleicher Stärke andauert und den beiden über die große Einsamkeit immer noch hinweghilft.

Eduard Schaeffer.

Nora Holdenrieth

Urheberrecht beim Paul-List-Verlag, Leipzig.

(68. Fortsetzung)

GESCHICHTE EINER LIEBE VON PAUL BERTOLLY

Da erwachte die Stumme vor mir aus ihrer Erstarrung und drehte sich mit einem krampfhaften Aufrecken halb mir zu. Ihre weit geöffneten Augen betrachteten mich ruhig und ohne Scheu mit dem entrückten, hingebenen Ausdruck lustvollen Leidens, das von Urbeginn ihrem Geschlecht in der Liebe zur Bestimmung gegeben. Ihr Mund verzog sich wie bei einem Kind zum Weinen, aber unversehens schürzte er sich zu einem Lächeln und wurde auf meinem heruntergezogenen Gesicht zum Strudel, daß ich glaubte, Wille, Besinnung, Blut und Leben flüchte zu ihr hinüber. Sie wand sich jetzt, obwohl meiner Berührung entzogen, wie von einer tödlichen Wunde getroffen, von schweren Seufzern geschüttelt hin und her in einem Zustand der Exaltation, der die Ungeheuerlichkeit des Verübten wie eine schwarze, riesige Wand vor mir erstehen ließ. Aber als dann gleich darauf ihr von Tränen überflutetes Gesicht ganz still und erhaben über meinem Arm hing, strömte alle Qual von Schuld und Sühne in der Heiligkeit des einen Gefühls zusammen, niederknien vor ihr und die eigene Seligkeit opfernd vor ihren Füßen zu vergehen.

heftigeren Frostwellen ergriffen. Sie kauerte sich, unter dieser gleichsam sich selbst schüttelnden Gewalt, die ihrem Innern ergreifbar entstieg, in sich zusammen, als wolle sie sich in ihre eigene Hülle und Wärme verkriechen in einem gebannten Fluchten, dessen Entsetzen mit zerrenden Händen zu mir übergiff. Nun fühlte ich auch, wie ihre Wangen und Hände trotz der Eisesluft brannten, während ihr Blick feurig benommen nach mir irrte; so wollte sie wohl aus der gleichen Verworrenheit etwas sagen, aber ihr Stammeln zerschlug sich in Bruchstücke, die der Wind ihr abnahm und verschlang. Da rüttelte ich sie sanft in die Höhe und sagte in ersticker Angst: »Dora, was ist dir, so sag doch, was ist dir denn?«

Ihr schweifender Blick blieb an mir haften, sammelte sich zu einem vagen Erstaunen, aus dem es wie eine Erleuchtung brach: »Was fragst du nur aus solcher Verbundenheit?« flüsterte sie unter stoßweisem Atem. »Hast du nicht auch das Gefühl, als ob sich alles, Kopf und Glieder, von uns gelöst hätten, und nur unsere Herzen — weißt du, die beiden Herzen, die wir auf das Fenster zeichnen — übrigblieben? — Ja, das Frieren«, seufzte sie mullos, und ihre Stimme senkte sich zu einem klagenden Nichtverstehen, »wenn nur dieses Frieren nicht wäre; ach Gott, warum ich nur so frieren muß, bei dir und in deiner heißen Liebe so frieren muß!«

Ihre Worte erstarben in dem wehleidigen Grameln eines überreizten Kindes, in den tremolierenden, schlürfenden Lauten des Frierens, die einem haltlosen Schluchzen glichen. Dabei barg sie das Gesicht an mich, überwältigt von Müdigkeit und im Unvermögen, ihren sich durchkreuzenden Gedanken Ausdruck zu geben, so daß ich alle Mühe hatte, sie zum Aufstehen zu bewegen.

Wir befanden uns am Ende der Bahn, ganz nahe am Eingang der Stadt, die einsame Gaslaterne stand dort, unter der ich vor kaum einer Stunde Dora die Locke von der Stirne geschnitten. Die schlecht geleiteten Scheiben klirrten in dem wie mit Sensesstreichen dahertretenden Sturm, und ihr streuendes, vom Schnee blendend reflektiertes Licht bildete einen grünlichen Kegel in der bleiernen Gleichförmigkeit der Nacht. Es huschte über das voll schlaftrunkenheit verwundert emporgewandte Gesicht an meiner Schulter, auf dem das Erlebte nur noch mit den Spuren eines matten, unentwirrbaren Traums zu liegen schien. Dann floß die Dunkelheit wieder um uns zusammen, das Getriebe der Schlitten blieb hinter uns, Häuser mit erleuchteten, auf ihr eigenes Lichtfeld beschränkten Fenstern rückten näher. Eine Straße, deren eine Seite von offenem, schneeüberwehtem Feld begrenzt war, tat sich vor uns auf. Aber ehe wir in die Häuserreihe einbogen, blieb Dora plötzlich stehen und klammerte sich voll leidenschaftlicher Erregung an mich:

»Sag, daß es nicht wahr ist«, flüsterte sie wie von Sinnen, mir ganz nahe in die Augen sehend, »sag, daß es nicht sein kann, daß es nur ein Traum ist, du mußt es ja wissen. Denn das würdest du mir doch nicht antun«, fuhr sie in Tränen ausbrechend fort, »nein, das weiß ich, nie würdest du

es über das Herz bringen, mir so etwas zu tun.«

Verstört, mit zitternden Händen strich ich über ihre Schläfe, ihr Haar:

»Du bist krank, Dora, du redest im Fieber, was soll ich dir denn getan haben...«

Schmeichelnd flossen meine Worte über sie hin. Nacht und Kälte umschlossen uns, Schneeschauer stäubten durch die Lüfte; das Beben ihres Körpers schlug an den meinen, ihr Haar flatterte über mein Gesicht. Allmählich versiegten ihre Tränen, die Angst in ihren Augen zerschmolz, eine graue Müdigkeit zog in ihnen auf, versöhnt und abwesend lächelnd ließ sie es geschehen, daß sich mein Arm unter den ihren schob und sie sanft mit fortzog.

Die Stadt lag wie ausgestorben, die Läden waren feiertäglich geschlossen, wir brauchten uns nicht zu verleugnen aus Furcht erkannt zu werden. Der Wind heulte um die Schornsteine, streute Schneewirbel von den Dächern, bürstete wütend über die Firste, flüchtete jaulend mit dem Rauch der Kamine in grotesken Saltos und gewundenen Säulen nach oben.

Neben mir murmelte Dora halb klagend, halb widerwillig belustigt: »Wie alles fließt und wogt und durcheinandergeht! Sieh nur, wie die Häuser sich wölben und aus der Reihe biegen, und die Laternen tun es ihnen nach und bäumen sich alle dort über einen Punkt wie Reiter, die einer nach dem andern über ein Hindernis setzen, oder wie eine Raupe, die auf uns zukriecht und einen Buckel macht.« Weißt du, wie ich mir manchmal vorkomme? Als ob meine Gedanken wie Raketen aufstiegen, bald hierhin, bald dorthin, hoch in den Himmel hinauf, und dort in einem Sternregen sich auflösten. (Fortsetzung folgt.)

Offene Stellen Männlich Gas- und Wasserwerksdirektor Die Stelle des Gas- und Wasserwerksdirektors der obersten Stadt Gebwecker (11000 Einwohner) ist auf 1. März 1941 neu zu besetzen. An das Gaswerk sind noch fernversorgte Orte angeschlossen. Bewerber, welche nachweislich schon mehrere Jahre ähnliche leitende Stellen bekleiden, wollen ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (selbstgeschriebener Lebenslauf, bezgl. Zeugnisabschriften, Lichtbild, Abstammungsnachweis) und unter Angabe der Gehaltsansprüche bis spätestens 15. Februar 1941 bei dem Unterzeichneten einreichen. (33360) Gebweiler, den 25. Januar 1941. Der Bürgermeister: Jegg Stadtkommissar.

Für unser Büro in Strassburg suchen wir mehrere tüchtige Stahlbaukonstruktoren und Zeichner Erwünscht, jedoch nicht Bedingung, sind Kenntnisse im Stahlbrückenbau. Eintritt sofort oder später. Bewerbungen, sowie Angaben der bisherigen Tätigkeit und des frühesten Eintrittstermines sind zu richten an J. GOLLNOW u. Sohn, STAHLBAU-WERK Bauzug Westen I STRASSBURG, Weissturmring 11a

Kino-Vorführgeselle (geleiteter Elektriker) ca. 17 Jahre alt, find. dauernde Nebenbeschäftigung in den Löwen-Lichtspielen Bischheim. Ortsansässige Personen bevorzugt. Sich melden U.T.-Lichtspiele Strassburg

Wir suchen zum alsbaldigen Eintritt für unsere Abteilung Einkauf Herrn oder Dame mit guter Allgemeinbildung, Aufassungsgabe, sicherem u. gewissenhaftem Auftreten, perfekt in Stenografie u. Maschinenschreiben, bei entsprechender Bezahlung. 33361 Angebote erbittet: Badisches Blechpackungswerk G. m. b. H. KARLSRUHE-KNIELINGEN

Nur tüchtigen, arbeitsfreudigen Zahntechniker in Dauerstellung zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und ev. Lichtbild an Zahntechnisches Laboratorium Carl & Hans Bühr, Stuttgart, Seestr. 3a

ZIVILHOSPIZIEN ZU STRASSBURG SPITALBAUAMT Architekten und Zeichner für Spitalbauamt gesucht. In Frage kommen Architekten mit reiner Erfahrung die sich wenigstens für 1 1/2 Jahr verpflichten. Bezahlung nach Uebereinkunft. Zeichner, jüngere, jedoch keine Anfänger, und ältere Kräfte. Bezahlung: Tarif. Vorstellen: Morgens von 9-10 Uhr beim Spitalarchitekten, Spitalplatz Nr. 1. 33314

Wir stellen einen zuverlässigen gewandten Kraftfahrer ein. Angebote an Firma PFANNKUCH G. m. b. H. & Co. 33354 Karlsruhe, Oberfeldstr. 14

Nach Stuttgart tüchtiger Herr-Fritleur für sof. ges. Ang. m. Bild an: Salon Albert Frey, Stuttgart, Neckarstr. 55a (am Neckartor). (33359)

Wir suchen zum sofortigen oder baldigst möglichen Eintritt einen Bautechniker dem es obliegt, die gesamten, in unserem Werk anfallenden Bauarbeiten während des Wiederaufbaus zu leiten und zu überwachen und künftig die Angelegenheiten der Werkstandhaltung und Gebäudeerweiterung zu bearbeiten. Die Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild, sowie die Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an die Walzwerke Strassburg G. m. b. H. STRASSBURG-RHEINHAFEN

Hochbau-techniker gesucht, mit oder ohne vollständige technische Mittelschulbildung, oder technische Angestellte ohne techn. Schulbildung, jedoch mit mehrjähriger Berufspraxis, zur Aufstellung von Massen- und Kostenschätzen, Anfertigung von Plänen u. Bauzeichnungen, Bauführung und Abrechnung, sowie Bauzeichner zur Aufnahme von Bauten und Fertigung von Bauplänen. 33355 Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sind zu richten an das Hochbauamt Kolmar Rufacherstrasse 13. Zum sofortigen Eintritt (33311)

Hotel METROPOLE - MONOPOLE, Wiesbaden sucht zum mögl. baldigen Antritt einen tüchtigen, gut empfohlenen Koch (Saucier) ein. Angebote an Firma PFANNKUCH G. m. b. H. & Co. 33354 Karlsruhe, Oberfeldstr. 14

Selbständiger Bäckergehilfe und Bäckerlehrling für gute, Landbäckerei sofort gesucht. Familienanschluss u. gute Behandlung zugesich. Bewerber erb. an Albert KOHL, Dampfbäckerei, Weisenheim a. S. (Vorderpalz). (33348)

Für unsere Abteilung Eisenwaren, Werkzeuge und Beschläge suchen wir einige branchenkundige Verkäufer Handschriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen an Chr. Kautz Nachf. Eisen, Eisenwaren-Großhandlung Saarbrücken 3

Tüchtige Dachdecker (Ziegel- u. Schieferdecker) Gerüstbauer sowie zum sofortigen Eintritt gesucht. Hermann Koch, Dachdecker-Gesellschaft und Gerüstbau, Karlsruhe, Kriegsstr. 182, Tel. 6037

Gesucht werden für die Sommersaison: 1 Konditormeister 1 Süßspeisenkoch 1 Konditormeister 5 Kochgehilfen für alle Abteilungen Personalköchin und Beiköchinnen Kaffeeköchinnen Büfettküchlein Saaltöchter Servierfräul. Hoteldiener Hausburschen Haus- u. Küchenmädch. Zapfer Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Gehaltsanspruch, an die Direktion des HOTEL KURHAUS BAD MERGENTHEIM (Württemberg)

Tüchtig. Küfer für Reparatur, sofort gesucht. Zuschr. an Scheibel, Edelbrannt-Brücherei, Kappelrodeck M/B. Suche für 1. 2. 41 oder später einen Metzger-Gefellen. Angebote an: Karl Egner, Iversheim bei Mannheim. (33.278)

Wir suchen mehrere kräftige Müller und Mühlenarbeiter zum möglichst sofortigen Eintritt. Fahrtkosten werden vergütet. — Bewerbungen mit Ueberweisenschein des Arbeitssamtes erbitten an Rheinmühlen G. m. b. H. Düsseldorf-Keisholz Am Trippenberg 71.

Nähmaschinen-Mechaniker zum baldigen Eintritt für unseren elässischen Betrieb gesucht. Selbständige, erfahr. Kraft Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen, Gehaltsansprüchen, Eintrittstermin usw an L. STROMEYER & Co., KONSTANZ, Sekretariat.

Ein Bäckergehilfe wird sofort gesucht. Dasselbe wird ein Konditorgehilfe bis 15. Februar gesucht. Näheres Bäckerei SCHÄFF, Augsburg, Liebi-Strasse 1. Zur Unterstützung der Geschäftsleitung unseres ersten Feinkosthauses suchen wir eine gutempfohlene durchaus branchenkundige Persönlichkeit ferner: tüchtige Verkäufer sowie ein tüchtiges sauberes Küchenmädchen Gefl. Angebote an: Feinkosthaus ROLLENHAGEN, Frankfurt a. M., Goethe-Strasse 10.

1-2 Metzgergehilfen nach Stuttgart ges. Freie Station. Eintritt sof. Auskunft Metzgerl. Gangloff, Weißsturmstraße 3. (13003) In gutgehende Metzgerei tüchtiger Metzgergehilfe sof. ges. Gute Arbeitsbeding. zuges. Gefl. Angeb. erb. Joh. Gg. Heckmann Wtw., Metzgerd. Vierzehn, bei Mannh., Lorscheiderstr. 33, Tel. 33. (33395) Junger (12985) Gärtner-Gehilfe gesucht. A. Brand, Gärtn., Ruprechts-, Diehlstraße 3, im Hause. (33410)



**Mädchen im VORZIMMER**

Ein Ufa-Film mit  
**Magda Schneider**  
 Carsta Löck, Elisabeth Lennartz, Heinz Engelmann,  
 Richard Häussler, Hans Leibelt, Erich Fiedler,  
 Rudolf Platte  
 Drehbuch: Walter v. Hollander unter Benutzung eines Motivs  
 von Edmund Sabott — Musik: Kurt Schröder.  
 Herstellungsgruppe: Erich Holder  
 Spielleitung: Gerhard Lamprecht

Das ist Beate, die Heldin dieses fesselnden Ufa-Films — ein junger Mensch unserer Zeit, ein reizendes, und liebenswertes Mädchen, eine kleine, bescheidene Sekretärin und doch eine wirkliche Persönlichkeit! Voller Scharm und in ihrem Typ unvergleichlichen Schauspielersart und in ihrem Typ unvergleichlichen Schauspielersart — Magda Schneider

**Die Deutsche Wochenschau**  
 Jugendliche unter 18 Jahren haben keinen Zutritt  
 Täglich: 3.00, 5.30, 8.00 Uhr  
**Bis einschliesslich Donnerstag**  
**CAPITOL**

**UT LICHTSPIELE**

Vor einem täglich  
**AUSVERKAUFTEM HAUSE**  
 triumphiert der prachtvolle Film

**Herz ohne Heimat**

mit  
**Albrecht Schoenhals**  
**Camilla Horn**  
**Gustav Diessl - Annelise Uhlig**

Zwei Stiefbrüder lieben — ohne anfänglich darum zu wissen — die gleiche Frau. Dann stehen sie sich im offenen erbitterten Kampf um die geliebte Frau gegenüber, bis diese selbst nach vielen Irrwegen die Entscheidung fällt.

Vorher: Die deutsche Wochenschau  
 Jugendliche unter 18 Jahren — haben keinen Zutritt —  
 Täglich:  
 3.00, 5.30 und 8.00 Uhr.

**STADTTHEATER STRASSBURG**

Dienstag, den 28. Januar 1941  
 Gastspiel  
 Nationaltheater Mannheim

**»Madame Butterfly«**

Oper in 3 Akten von G. Puccini

Musikalische Leitung: K. Klaus  
 Szenische Leitung: E. Kronen  
**C - PREISE (0,50—4,00 RM.)**  
 Anfang 19 Uhr 15 . Ende 21 Uhr 30

**Ludwig RUTSCHMANN**  
 staatlich geprüfter Dentist  
 STRASSBURG/Elz.  
 Strasse des 19. Juni Nr. 19  
 (Ecke Gerberstrasse)

Sprechstunden: 9-12, 14-17 Uhr  
 Samstag: 9-12 Uhr  
 Fernruf: 259,39 (1292)

**Kalt-Leim**

**RENGER-Werke**  
 Strassburg-Meinau

**Wilhelm HANNICH**  
 Amtl. Rollfuhrunternehmer  
 Fernruf 25052  
 Büro: Güterbahnhof Kronenburg  
 (Eingang Versandhalle)

**Greiferkrane**

auf Raupen oder Söhnen, möglichst mit Dieselantrieb, zu kaufen oder für 1 Jahr zu mieten gesucht.

**GRUN & BILFINGER A.-G.**  
 Baustelle Rheinbrücken Kehl - Tel. 757

**Staatliche Ingenieurschule KONSTANZ AM BODENSEE**

Abteilungen für  
 Flugzeugbau • Kraftfahrzeugbau  
 Allgemeiner Maschinenbau  
 Elektrotechnik  
 Stark- und Schwachstromtechnik  
 Funk- u. Fernsprechwesen

Sommersemester: 1 April  
 Eingehende Beratung durch die Direktion.  
 Schulprogramm kostenlos am Sekretariat anfordern.

Ab Donnerstag bis einschl. Sonntag

**Falstaff in Wien**  
 Paul Hörbiger — Wolf-Alb-Reddy  
 Lizzi Holzschuh — Gusti Wolf  
 Jugendfrei!

Ab Donnerstag bis einschl. Sonntag

**TRAUMMUSIK**  
 Beniamino Gigli - Albrecht Schoenhals  
 Lizzi Waldmüller — Martje Harell  
 Jugendliche haben keinen Zutritt.

**Fahrradhändler**

decken ihren Bedarf an  
 FAHRRADDECKEN bei  
**GUMMI-MAYER**  
 Landau (Pfalz) Tel. 3198, 3556.  
 Bezugsscheine nicht vergessen

**Verbandartikel- und Wattefabrik L. Becht in Benfeld/Elzass**

Fernruf: 50

Verbandwatten, Verbandstoffe, Binden, Damenbinden, Mullwindeln, Watteline usw. Pol.: watten, roh, gebleicht, gefärbt und geleimt. 12728

Eigene Weberei, Bleicherei und Wattefabrik

**Offene Stellen**

**Weiblich Modistin**

mit allen Arbeiten vertraut, sofort oder später in angenehme Stelle nach AALEN (Württemberg) gesucht. (33147)

**Elise Simen, Aalen,**  
 Damenhutgeschäft, Bahnhofstraße 13.

**Junge Hausgehilfin**

evtl. Anfängerin, aus gutem Elternhause, in Haushalt mit 2 Kindern nach Stuttgart gesucht. (33350)

Ang. mögl. in Liebsbild an: Grass, Stuttgart, Robert-Mayer-Str. 20.

**HAUSGEHILFIN**

Jüngeres Mädchen, das Wert auf Dauerkeit, u. gute Behandlung legt, in Familie von 3 erw. Personen in MANNHEIM sof. gesucht. Zuschr. m. Lohnanspr. u. mögl. m. Bild an Prof. S. FRÖHNER, Mannheim, Landteilst. 3

**Tüchtige, zuverlässige Hausgehilfin**

im Alter von 18 bis 25 Jahren gesucht.

Bewerbungen mit Lohnansprüchen und Bild sind zu richten an:  
**H. DOLLMANN, Metzger, Grünstadt a. d. Weinsstraße.**

**Mädchen**

gesucht. Zeugn. u. Gehaltsansprüche erbeten an:  
**MARIA HEUSER (z. Zt. Gut Holzen Post Mirskoten b. Landshut Ndb.**

**Mädchen**

nach Heilbronn a. N., für kleinen Haushalt gesucht. Alle Hausarbeiten und möglichst kochen. Eintritt nach Uebereinkunft. Angebote unt. **L 21637** an die Strassburger Neueste Nachrichten.

Suche auf 1. März oder früher zuverlässiges

**Mädchen**

bei Familienanschluss (33418)

**Frau Emma HUTTENLOCHER,**  
 Bäckerin, ESSLINGEN a. N. (Württemberg), Böhmert 10.

Wir suchen für unser Altersheim zu baldigem Eintritt

**2 Zimmermädchen**  
**1 Küchenmädchen**

Württ. Lutherstift, Stuttgart-W. Silberburgstraße 27. (33397)

Perfekte (13018) Kindertlieb. tüchtige baldmöglichst auch zum sofort. Eintr. gesucht. Angebote mit Lebenslauf an **Scheibel, Edelbrunnw. Brennerel, Kappelrodeck M.B.**

**Stenotypistin**

haldmöglichst auch zum sofort. Eintr. gesucht. Angebote mit Lebenslauf an **Scheibel, Edelbrunnw. Brennerel, Kappelrodeck M.B.**

**Kontoristin**

Schreibmasch.-u. Stenogr.-kund., sof. gesucht. Zuschr. u. 12051 a. St. N. N.

**Friseur**

für sofort od. spät. in gute Dauerstellg. ges. **Carl Mikau, Donaueschingen, Josefstraße 6.**

**Solide Schneiderin**

auch für Haushaltarbeiten unter 20 Jahren nach Pforzheim gesucht. Freie Kost und Wohnung. Angeb. unt. **L 21644** an d. Str. N. N.

**Tüchtige Beiköchin und 1 Küch.-Mäd.**

in Dauerstellg. sof. ges. Ang. evtl. mit Bild u. Zeugn. an das Kurhaus **Viktoria, Schönwald, Schwarzwald.**

**Haus-Angehilfin**

mit Kochkenntnis, gesucht; gute Behandlung, Fahrtvergütung. **Fris-Salon Heinrich Uim, Mannheim, Seckenheimer Str. Nr. 92, Tel. 42.733. (33.319)**

Suche zum baldigen Eintritt tüchtige Hausgehilfin mit Kochkenntn. Angeb. mit Zeugn. u. Oberregierungsrat **Lony, Offenbach a. M., Platzprinzenstr. 10, (Württemberg), Böhmert 10.**

**Alt. Mädchen**

oder Frau tagsüber f. Haushalt, geschult. **Neudorf, Schluttenfeldstraße 43 a., part. (13064)**

Suche für baldigen Eintritt ein zuverlässiges u. kinderliebendes Hausmädchen

**Wiesbaden, Schlichterstraße Nr. 9. (33374)**

**Tüchtiges, kinderlieb. Mädchen**

in kl. Haush. (Nähe Frankfurt/M.) ges. **Rieger, Bad Homburg v. d. H., Bommersheimerweg 16. (33388)**

**Ordentliches Mädchen**

zur Beihilfe in gut. Bäckerei-Haushalt gesucht. **Körner, Mannheim-Feudenheim, Hauptstr. 64. (33392)**

**Mädchen**

das auch kochen k. für gepflegt. Haushalt. Angebote mit Zeugn.-Abschr. unt. **13 068** an die Strassburger Neueste N.

**Tüchtiges, zuverlässiges Mädchen**

oder alleinstehende. Frau in Dauerstellg. gesucht zu älterer, noch rüstiger Dame in schön. Landhaus **M. He Stuttgart, Züschr. u. K. 21.692 an die Str. N. N.**

Suche auf 1. März oder früher zuverlässiges

**Mädchen**

bei Familienanschluss (33418)

**Frau Emma HUTTENLOCHER,**  
 Bäckerin, ESSLINGEN a. N. (Württemberg), Böhmert 10.

**Alteinstehendes Mädchen**

in Villenhaus, ges. Jahreszeugn. Ang. m. Gehaltsanspr. an **Frau Rose Riessack, Saarbrücken, Dietrich-Eckart-Str. 14. (33386)**

**Nach Wiesbaden Hausmädchen**

möglichst bald ges. Gute Bedingungen. Angebot an **Forstmann, Kappes, Wiesbaden, Schlichterstraße Nr. 9. (33374)**

**Alteinstehendes Mädchen**

in Dauerstellg. gesucht. **Dr. BRUNN, Bad Kreuznach, Martinsberg Nr. 15. (33396)**

**Mädchen**

für gepflegten, ruh. Arzt-Priv.-Et.-Haushalt nach **Essen (Ruhr) gesucht. Dr. Heckschen, ESSEN, Horst-Wessel-Pl. 11. (33368)**

**Tücht. Küchenm.**

sof. gesucht. Gasth. von 9-20 Uhr ges. **Alter Kornmarkt 8, V. Schmitt. (13066)**

**Stellengesuche Männlich**

**Kaufmann**

bis jetzt selbständig in Putz- und Waschmittel-Fabrikation, sucht Vertretung

für Elsass von seriöser Firma in ähnlicher Branche. Kundenschaft, Fuhrerschein vorhanden, evtl. auch Lager, Sitz Strassburg. Angebote unter **13062** an die Strassburger N. N.

**Weiblich**

Alleinsteh. Witwe, 55 Jahre, gesund, guten Char., sucht Stelle als Haushälterin

bei alt. Herrn od. Dame. Ang. unter **K 21 510** a. d. N. Strassburger N. N.

**Feuerschutz!**

Gesamter Luftschutz- und Feuerwehrbedarf, Feuerschutzapparate und Anlagen aller Art. Prompte Lieferung.

**Ako-Feuerschutzbüro Elsass**  
 Inh. ALEXANDER KAISER  
 z. Zt. Hotel Wasgauerhof  
 Tel. 200.64 (33423)

**Buchhaltung**

Anlegung Ihrer Geschäftsbuchführung nach deutscher Verschrift; Anfertigung des Jahresabschlusses 1940; Aufstellung der Steuererklärungen, geschäftlich und privat, besorgt und strengster Verschwiegenheit.

**Jos. MATZ, Daniel Hirtz Straße 1, STRASSBURG. (33218)**

**Die Stempelfabrik**

Katalog fordern

STENPEL-SMALLE STUTTGART 13 der Wiederverkäufer

**L. Bilger**

Eierverteilung, Bezirk II  
 ab 28. Januar 1941

**Rechtsauskunft**

in Erbschafts-, Fam., Steuer und sonst. Angelegenheiten, Aufstellung von Erbschaftsteuererklärungen, Buchhaltung, amtliche Übersetzungen, Hausverwaltungen.

**Aug. LUTZ, ehem. langjähriger Notariatsbürovorst., Brudernotengasse 5, Strassburg (Ausk für Minderbemittelte gratis). Fernruf 204.31**

**Unterlieferanten gesucht!**

Für die Serienfertigung von kleineren Geräten und Einzelteilen in präziser Ausführung werden gut eingerichtete kleinere Werke gesucht. Es kommen außer Dreh-, Fräs- und Verzahnungsarbeiten an Einzelteilen aus Stahl, Eisen und Silumin auch noch Klein-Montagearbeiten in Frage. Firmen, welche in der Lage sind, derartige Arbeiten zu übernehmen, bitten wir um Angebot unter **Z 21645** an die Strassburger Neueste Nachrichten.

**Familie Husting ist überglücklich!**

sie hat auch Grund dazu, denn der wochenlang die ganze Familie quälende Husten ist wie weggeblasen. Husta-Glycin löst den hartnäckigen Husten und beugt Erkältungskrankheiten vor. Fl. nur RM 1.-

Drageri zum Schwanen L. Fritz, ZABERN: Dr. Wagner Wolff.